

Rahmenbedingungen und allgemeine Ziele

Thematisch

- Berücksichtigung allgemeiner Themenfelder: Schule/Bildung, Beruf/Arbeit, Familie/soziales Umfeld, Wohnen/Wohnort, Freizeit, Gesundheit
- Berücksichtigung spezifischer Themenfelder: Beistandschaft und Rechtsvertretung, Unterkunft und Betreuung, Gesundheitsversorgung, Integration, Suche nach Familienangehörigen, Rückkehrberatung, Unterstützung als junge Erwachsene usw. (siehe MNA-Mapping www.ssi-schweiz.org)

Methodisch und strategisch

- Partizipation der MNA und Ex-MNA an der Entwicklung und Realisation des Projektvorhabens sowie an der Multiplikation der Erzeugnisse aus dem Projekt.
- Berücksichtigung der Diversität der MNA nach Alter, Herkunft, Bildungsstand, Aufenthaltsstatus usw.
- Vertrauen bilden, das den MNA ermöglicht, sich angstfrei und vorbehaltlos auszudrücken, ihr Potenzial zu erfahren/erkennen, um daraus ihre Vorstellungen/Wünsche/Hoffnungen zu formulieren.
- Möglichkeiten schaffen, damit das zum Ausdruck Gebrachte gehört wird und Wirkung entfaltet (Kommunikationsmittel, Distributionskanäle, Austauschplattformen, Aktivierung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren usw.).
- Unterstützung des Projektvorhabens seitens Institutionen sowie Lehr-, Begleit- und Betreuungspersonen.
- Praxistaugliche Formen und Methoden entwickeln, um das Projekt optimal in den Alltag und die zeitlichen Möglichkeiten (Wochenstruktur) der minderjährigen Asylsuchenden einplanen zu können.
- Nachhaltigkeit generieren A. durch den Einbezug minderjähriger Asylsuchender unabhängig von ihrem Status, B. durch das Entwickeln eines längerfristigen und multiplizierbaren Projektangebotes und C. mittels einer Informations-, Distributions- und Austauschplattform im Sinne der Nutzbarmachung der Botschaften als Hilfestellungen für alle MNA und insbesondere für MNA, die einen geringeren Zugang zu spezifischen Unterstützungs-, Betreuungs- und Fördermassnahmen haben.
- Einbezug aller Sprachregionen in der Schweiz.
- Vernetzung mit Kantonalen Integrationsprogrammen (KIP) und Kantonalen Aktionsprogrammen (KAP)
- Sensibilisierung von Entscheidungsträgerinnen und -trägern sowie von Fachpersonen aus Politik und Verwaltung, von Berufsgruppen im Asylwesen, in der Kinder- und Jugendhilfe, im Kinderschutz mittels Erkenntnistransfer, Berichten und Weiterbildungen sowie zivilgesellschaftlicher Organisationen und der Zivilgesellschaft allgemein als wichtige Ressource für die Integration der MNA.

Rechtlich

- Einbinden der Botschaften der MNA in den UNICEF-Schattenbericht*

* Periodisch müssen die Staaten, welche die UN-Kinderrechtskonvention ratifiziert haben, vor dem UN-Kinderrechtsausschuss in Genf über den Stand der Umsetzung der Kinderrechtskonvention Bericht erstatten. Der UN-Kinderrechtsausschuss prüft, vergleicht mit anderen Berichten und macht die Pflichten gegenwärtig, die im Kontext zur Ratifizierung der Kinderrechtskonvention stehen. Für den Vergleich dienen sogenannte Schattenberichte von Nichtregierungsorganisationen. Die UNICEF Schweiz und Liechtenstein wird bis im Herbst 2020 einen Schattenbericht dem UN-Kinderrechtsausschuss zur Situation der Umsetzung der Kinderrechtskonvention in der Schweiz vorlegen. Neben einer allgemeinen Umfrage bei Kindern und Jugendlichen möchte UNICEF Schweiz und Liechtenstein den Fokus auf vulnerable Kinder und Jugendliche legen. Dazu gehören asylsuchende Kinder und Jugendliche.